



© Eduard Hueber

Zwei eigenständige Baukörper bilden diese Anlage: Im Kopfbau, einem weißen Kubus, befindet sich der Haupteingang sowie ein kleiner Veranstaltungsraum. Durch einen verglasten ebenerdigen Korridor gelangt man in den großen Veranstaltungssaal, der in einem langgestreckten, geschwungenen Baukörper in leuchtend roter Holzhaut untergebracht ist. Der Saal misst 360 m<sup>2</sup> mit einer Bühne von 160 m<sup>2</sup>. Durch Schiebewände lässt sich die Größe des Raumes variieren. Im Untergeschoß befinden sich eine Bar, die Proberäume und Garderoben. Die Form des Baus entspricht seinen Anforderungen: Ein zur Bühne hin breiter werdender Rundbau mit einem durchgehenden Fensterband direkt unter einem leicht gewölbten Flachdach. Veranstaltungen wie Theateraufführungen, Konzerte, Vorträge erhalten hier ihre jeweils akustisch abgestimmte Wirkung.

Konstruktion/Veranstaltungssaal: Aufgefächerte Stahlprofile.

## Gemeindesaal Mäder

Schlössleweg 3  
6841 Mäder, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Baumschlager Eberle Architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Mäder**

TRAGWERKSPLANUNG  
**gbd ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**1995**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber



© Eduard Hueber

**Gemeindesaal Mäder****DATENBLATT**

Architektur: Baumschlager Eberle Architekten (Carlo Baumschlager, Dietmar Eberle)

Mitarbeit Architektur: Gerald Maier (PL), Rainer Huchler

Bauherrschaft: Gemeinde Mäder

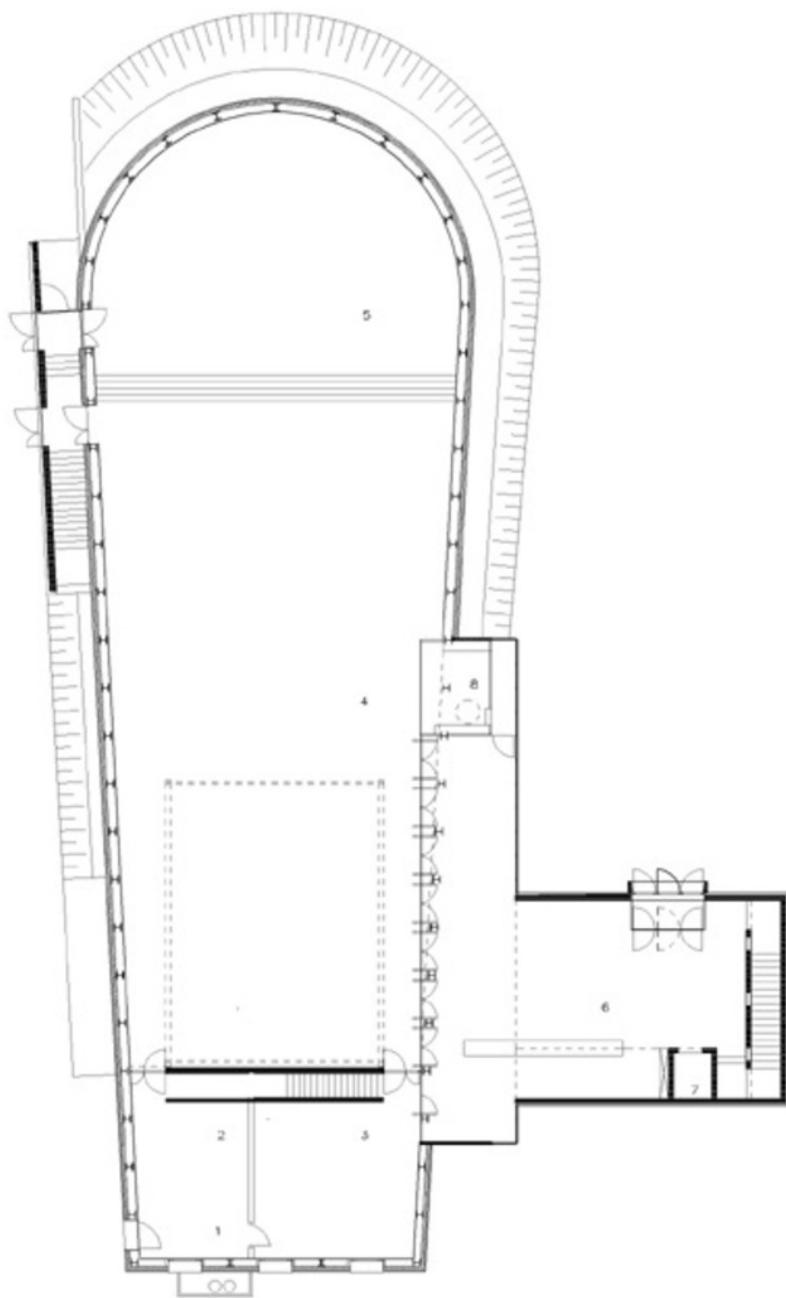
Tragwerksplanung: gbd ZT GmbH

Fotografie: Eduard Hueber

Funktion: Gemischte Nutzung

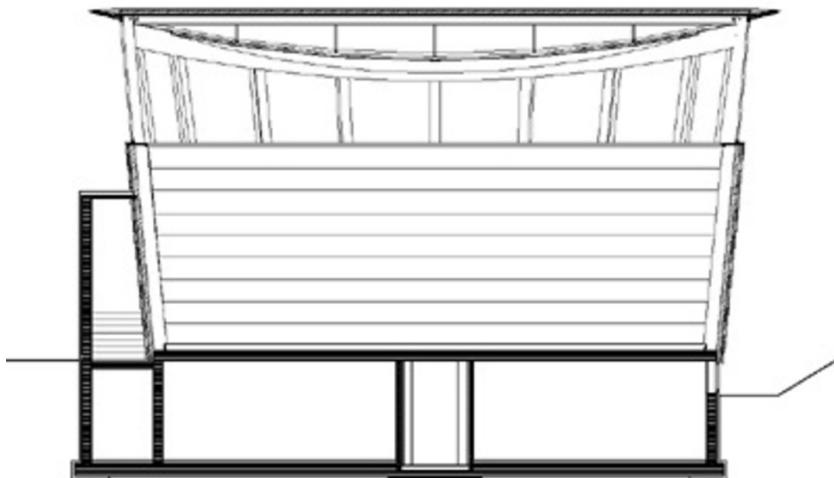
Planung: 1991

Ausführung: 1994 - 1995

**Gemeindesaal Mäder**

Grundriss EG

Gemeindesaal Mäder



Schnitt